

Sachdokumentation:

Signatur: DS 632

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/632



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

Treffen der deutschsprachigen Parteien der Europäischen Volkspartei (EVP) bzw. der European People's Party (EPP)¹

Die Kraft der Volksparteien in Europa

Bern, 2. Juni 2017

Ausgangslage

Als Begründer und Garanten der Sozialen Marktwirtschaft und als Verteidiger des Rechtsstaates sowie des Föderalismus haben wir, die christdemokratischen Volksparteien, auf unserem Kontinent Frieden, Stabilität, Sicherheit und Wohlstand gebracht. Wir sind Wegbereiter der europäischen Integration. Durch unsere lösungsorientierte Tradition bieten wir als christdemokratischen Volksparteien Stabilität und Sicherheit für die Zukunft Europas.

Angesichts der wachsenden Polarisierung in der europäischen Polit-Landschaft – wozu auch die Schweiz gehört – ist die Rolle der Volksparteien wichtiger denn je. Länderübergreifend beschäftigen die Menschen ähnliche Sorgen: Migration, Integration, Sicherheit, Arbeitslosigkeit und die ungewisse Zukunft der Sozialsysteme.

Der Populismus sowohl linker wie rechter Couleur bietet keine nachhaltigen Lösungen, sondern schürt und verschärft Unsicherheit. Wir, die christdemokratischen Volksparteien haben bewiesen, dass wir Lösungen finden und Antworten liefern. Wir politisieren auf einer gemeinsamen Wertebasis der freiheitlichen Grundordnung.

Herausforderungen und unsere Antworten

1. Extremismus und Populismus

Der Verbreitung von Populismus und politischem Extremismus begegnen wir:

- indem wir unsere Werte – wie Toleranz, Gerechtigkeit und Solidarität – verteidigen,
 - den Dialog mit den Menschen vertiefen,
 - indem wir Gegensätze zusammenführen, Lösungen schaffen und damit das Gemeinwohl stärken.
- ➔ Volksparteien gestalten und übernehmen Verantwortung. Wir betonen das Gemeinsame, nicht das Trennende.

2. Migration

Angesichts der zunehmenden und unkontrollierten Migration wächst das Bedürfnis nach Sicherheit, gesellschaftlichem Zusammenhalt und Identität. Unsere Antworten:

- Zuwanderung braucht Grenzen und Regeln. Integration kann nur nach dem Grundsatz von fördern und fordern funktionieren. Wer bei uns lebt, muss sich in unser gesellschaftliches Miteinander einfügen und an die Regeln des Zusammenlebens halten.
- Die Situation der Menschen in Migrationsländern mit Hilfe vor Ort und dezentraler Wirtschaftsentwicklung verbessern.
- Gemeinsame Lösungen in Europa, auch in der Verteilung der Flüchtlinge anstreben.
- Migrationsbewegungen steuern und begrenzen sowie den Missbrauch des Asylrechts konsequent ahnden.

¹ Jährlich treffen sich die Generalsekretäre und die internationalen Sekretäre der deutschsprachigen Europäischen Volksparteien EVP, um die Beziehungen zu den Schwesternparteien zu pflegen und stärken. Wir sind Teil einer Familie und können voneinander lernen, um den Status der Volkspartei in Europa zu stärken und weiterzuentwickeln.

- Unsere Lebensweise, unsere Traditionen und die christlich-humanistischen Werte, die tief in unserer Gesellschaft verankert sind, achten.
- ➔ Um hier nachhaltige Lösungen zu finden, werden wir den Dialog in den Gremien der EPP zur Migration fortsetzen.

3. Islamischer Extremismus

Das zunehmende Aufkommen von Parallelgesellschaften und Selbstabschottung wird von der Ausbreitung des „Islamismus“ in Europa vorangetrieben. Das schafft Ängste und Unsicherheiten in der Bevölkerung. Diese Strömung ist unvereinbar mit der verfassungsmässigen Ordnung unserer Länder und stellt eine ideologische Grundlage für den Dschihad-Terrorismus dar. Wir bekämpfen diese Bedrohung, indem wir:

- die allgemeinen Werte laut der europäischen Charta der Grundrechte – insbesondere im Rahmen des Bildungssystems – fördern,
 - uns für eine stärkere Überwachung der Schengen-Aussengrenze mithilfe eines verbesserten Zugriffs auf vorhandene Datenbanken einsetzen,
 - die Integration und die Beziehungen zu den Muslimen stärken, um zu Dialog und Diskussionen anzuregen sowie um Spannungen abzubauen und gemeinsam starke Projekte angehen zu können.
- ➔ Die Religionsfreiheit ist ein bedeutender europäischer Wert und muss für alle Religionen geschützt werden. Dieses Prinzip darf jedoch keinesfalls andere Grundwerte, auf denen unsere Gesellschaften ebenfalls beruhen, aufheben. Die Religionsfreiheit endet, sobald sie mit anderen Grundprinzipien kollidiert, insbesondere mit den Gesetzen unserer Gesellschaften und der Sicherheit einzelner Personen, die in unseren Ländern leben.

4. Digitalisierung

Die schnelle Entwicklung im Bereich der Digitalisierung ist eine grosse Chance für viele Themenfelder (Gesundheit, Bildung usw.). Die Rapidität der Neuerungen kann aber Zweifel und Unsicherheiten schaffen. Wir unterstützen diese Entwicklung und bauen Unsicherheiten ab, indem wir:

- die Vorteile und Möglichkeiten der Digitalisierung wahrnehmen, die Ausbildung vermehrt darauf ausrichten und Know-How erweitern (z. B. durch Aus- und Weiterbildung),
 - auf die Privatsphäre achten und den Datenschutz sicherstellen.
- ➔ Die Digitalisierung bringt grosse Herausforderungen mit sich - mit guten Rahmenbedingungen, können wir das darin brachliegende Potenzial nutzen und insbesondere Arbeitsplätze, Fortschritt und Innovation schaffen.

5. Bevölkerungsentwicklung

Die Gesellschaft steht im Wandel. Die demografische Entwicklung (Überalterung) wird unsere Sozialsysteme in den kommenden Jahren stark unter Druck setzen. Zudem ändern sich die Bedürfnisse der Familien und verlangen neue, moderne Rahmenbedingungen. Wir treffen Massnahmen, um diesen Bevölkerungsentwicklungen Rechnung zu tragen:

- Sozialsysteme nachhaltig und fair sichern, statt sie zu zerschlagen oder aufzublasen
- Generationensolidarität stabilisieren, statt sie überzustrapazieren oder abzuschaffen.
- Nachhaltige Familienpolitik betreiben und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stärken.
- Eine menschenwürdige Pflege im Alter sichern, indem die Finanzierung garantiert ist.